

INHALT

VORWORT	9
ÜBER TRÄUME	15
ÜBER DIE WEISSAGUNG IM SCHLAF	25
ERLÄUTERUNGEN	33
EINLEITUNG	35
I. Zielsetzung, Methode und Struktur der Schriften De insomniis und De divinatione	35
1. De insomniis	35
Träumen, eine Affektion des sensitiven Seelenteils qua vorstel- lenden Seelenteils	36
Entstehungsweise von Träumen aufgrund von Analogien mit dem Wachzustand	38
Entstehungsweise von Träumen: Träume als nachwirkende Wahrnehmungsreste	40
Physiologische Einzelheiten; „Erscheinen“ und „Meinen“; Täuschung im Schlaf	42
Definition des Traums	45
Charakteristik und Bewertung der aristotelischen Abhand- lung über den Traum	46
2. De divinatione per somnum	52
Polemischer Charakter	53
Positiver Teil der Schrift: Erklärungsversuche der Weissagung .	54

Charakteristik und Bewertung der aristotelischen Abhandlung über die Traumantik	60
3. Das Verhältnis zwischen den Schriften De insomniis und De divinatione	62
II. Die Stellung und Datierung der Schriften im Gesamtwerk des Aristoteles	68
1. De insomniis	68
De insomniis als Teil der Parva Naturalia	68
De insomniis als Zeugnis der aristotelischen Psychologie: Wahrnehmung, Vorstellung, Zentralsinn	75
Traum und Gedächtnis	80
Die Vermittlung zwischen den Einzelsinnen und dem Zentralsinn	81
2. De divinatione per somnum	87
De divinatione als Teil der Parva Naturalia	87
Andere Aussagen von Aristoteles über die Traumantik	88
III. Die Überlieferung der Schriften	94
Sekundärüberlieferung	97
Abweichungen von Siweks Text	100
IV. Bibliographie	102
ANMERKUNGEN ZU „ÜBER TRÄUME“	133
Kapitel 1	135
Kapitel 2	156
Kapitel 3	205
ANMERKUNGEN ZU „ÜBER DIE WEISSAGUNG IM SCHLAF“	251
Kapitel 1	253
Kapitel 2	289

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	339
REGISTER	343
Zur Übersetzung einiger griechischer Hauptbegriffe	345
Sachregister	350
Personenregister	366
Stellenregister	372